

## **Tätigkeitsbericht für das erste Halbjahr: Januar-Juli 2021**

### **Latet's 'Hilfe für das Leben' Programm**

#### **Liebe Freunde aus Deutschland, liebe Mitglieder von Mitzva e.V.**

wir hoffen, dass dieses erste Halbjahr 2021 für Sie und Ihre Lieben trotz der immer noch schwierigen Situation ruhig und freudig verlaufen ist. Latet und seine Aid for Life-Empfänger möchten sich noch einmal persönlich bei Ihnen für Ihre großzügigen Spenden seit dem letzten Jahr bedanken. Seit 2007 trägt Aid for Life dazu bei, die medizinischen, physischen und emotionalen Bedürfnisse der in Armut lebenden Überlebenden des Holocaust in Israel zu lindern. Unser Ziel ist es, eine Botschaft der Solidarität, des Respekts, der Fürsorge und der Sorge für unsere Überlebenden zu vermitteln. Unsere ganzheitlichen Bemühungen, verarmten Holocaust-Überlebenden in Israel materielle und soziale Hilfe zukommen zu lassen, wären ohne den Beitrag Ihrer wunderbaren Gemeinschaft nicht möglich.

Wie Sie wissen, war das vergangene Jahr aufgrund von COVID-19 eines der anstrengendsten und beispiellosesten Jahre für die Holocaust-Überlebenden in unserem Programm, und der Bedarf an unserer Hilfe war größer als je zuvor. Die schrecklichste Auswirkung ist das Gefühl der Einsamkeit und Isolation, das die älteren Menschen empfanden.

Deshalb haben wir beschlossen, unser Programm zu erweitern und neue Empfänger in unser Aid for Life-Programm aufzunehmen. Ziel ist es, bis Ende 2021 monatlich 300 neue Begünstigte aufzunehmen (insgesamt 1300). Alle Überlebenden, die an dem Programm teilnehmen, erhalten zusätzlich zu dem regulären Lebensmittelpaket jeden Monat einen großen Korb mit Obst, Gemüse, Eiern und Milchprodukten.

Außerdem konnten wir von Januar bis Juli 195 Hausrenovierungen abschließen, 21 Überlebende zahnärztlich versorgen, 82 Überlebende monatlich mit Windeln für Erwachsene versorgen und 53 Überlebende mit Brillen ausstatten, um nur einige Erfolge zu nennen.

Mit Ihrem Beitrag konnten wir uns nicht nur an die gestiegene Notlage anpassen, sondern auch unseren Auftrag erfüllen, das Bewusstsein für verarmte

Holocaust-Überlebende zu schärfen und sie zu unterstützen. Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig unser Programm für diese Überlebenden ist, und sie hat uns motiviert, weiterhin gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, um verarmten Holocaust-Überlebenden zu helfen, den Rest ihres Lebens in Frieden zu verbringen.

Ihre Partnerschaft mit Latet wird sehr geschätzt, und Ihre erneute Unterstützung ist für den Erfolg unserer gemeinsamen und umfassenderen Aufgabe, den Überlebenden des Holocaust eine Chance zu geben, ihr Leben in Ehre und Würde zu leben, von wesentlicher Bedeutung.

***Nachfolgend finden Sie einige Beispiele für unsere Projekte.***

### **Renovierung von Wohnungen**

In der ersten Jahreshälfte wurden die Wohnungen von 195 Holocaust-Überlebenden renoviert. Wir erleben immer wieder, wie wichtig diese Form der Hilfe für die Überlebenden ist, die von uns unterstützt werden und die selbst nicht in der Lage sind, die vielen Probleme in ihren Wohnungen zu lösen. Die Überweisungen werden von den Freiwilligen des Programms oder sogar von den Überlebenden selbst weitergeleitet und von den Mitarbeitern effizient und schnell beantwortet, wie die Fälle von Susan und Yosef zeigen:

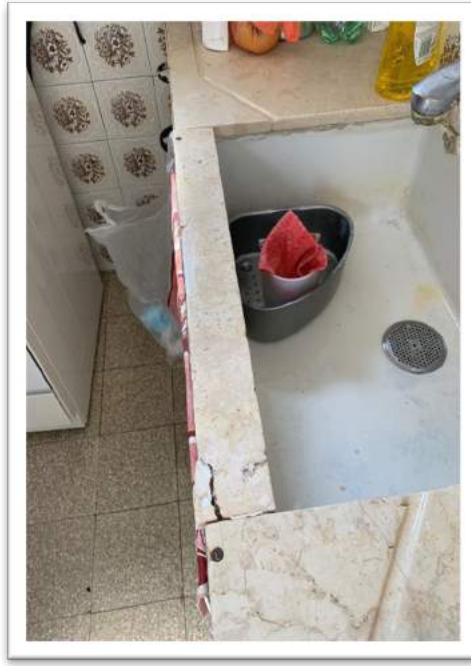
#### ***Susan's Geschichte***

Susan ist eine kinderlose Holocaust-Überlebende aus Bet Shemesh, deren einzige Familie ihre jüngere Schwester ist. Wir wurden zur Hilfe gerufen, nachdem Susan in ihrem Haus das Bewusstsein verloren hatte und Magen David Adom zusammen mit der Feuerwehr in ihr Haus einbrechen musste, um sie zu retten. Dabei wurde ihr Fenster beschädigt, und ihre Schwester wandte sich an den Sozialarbeiter, der wiederum uns um Hilfe bat. Wir kümmerten uns auch um zusätzliche Bedürfnisse, wie den Austausch des Wasserhahns im Badezimmer und die Reparatur der Küchenarbeitsplatte.

July 2021

Half Year Report

**Vorher**



**Nachher**



### ***Yosef's Geschichte***

Yosef ist ein Holocaust-Überlebender aus Holon, der in einer Wohnung im dritten Stock ohne Aufzug lebt. Yosef kann sich nicht allein fortbewegen - nicht einmal innerhalb seines Hauses - und wird daher 24 Stunden am Tag von einer Pflegekraft betreut. Er hat eine Tochter, die sich um ihn kümmert, aber nicht in der Lage ist, ihn finanziell bei den Kosten für die notwendigen Renovierungsarbeiten zu Hause zu unterstützen. Wir entfernten die Badewanne in seinem Badezimmer und bauten eine Dusche ein, damit er sich sicher waschen kann, und ersetzten das baufällige Waschbecken. Außerdem reparierten wir die unebenen Fliesen in seinem Zimmer, die es dem Betreuer erschwerten, den Rollstuhl außerhalb des Zimmers zu bewegen, und wir reparierten die Wand im Badezimmer nach einem Feuchtigkeitsschaden.



### **Freiwillige Helfer**

Die Corona-Krise brachte viele Herausforderungen mit sich, insbesondere für die ältere Bevölkerung. Wir wiesen alle über 1000 Freiwilligen, die normalerweise Holocaust-Überlebende besuchen, an, weiterhin mit ihnen in Kontakt zu bleiben, parallel zu einer ganzen Reihe zusätzlicher Freiwilliger - die verschiedene Sprachen sprechen -, die Gespräche und ständigen Kontakt mit den Überlebenden im Programm hatten, um die Einsamkeit zu lindern und ihnen zu zeigen, dass sie nicht allein sind.

Ein Zitat von Elad, einem der Freiwilligen, über seine Beziehung zu Yael, der Überlebenden, mit der er seit 13 Jahren zusammenarbeitet:



"Meine Beziehung zu Yael hat sich über einen längeren Zeitraum hinweg entwickelt. Anfangs war es sowohl für mich als auch für sie etwas schwierig, sich zu öffnen, aber im Laufe der Jahre haben wir uns einander geöffnet und heute fühle ich mich, als wäre sie meine dritte Großmutter. Ich bin sehr froh, dass ich die Möglichkeit hatte, an dem Projekt teilzunehmen und eine solche Beziehung zu Yael aufzubauen".

Ein Zitat von Zehava, einer der Freiwilligen:

"Lilia ist eine sehr liebenswerte Frau. Sie lebt allein in Beer Sheva, und jedes Mal, wenn ich mit dem Lebensmittelpaket komme, ist sie begeistert und dankt mir von ganzem Herzen und ohne Unterlass. Wir unterhalten uns ein wenig, ich biete weitere Hilfe an ... und sie bittet nie um etwas mehr. Ich stärke sie, und im Gegenzug gehe ich gestärkt weg. Die Kraft in ihrer Persönlichkeit fesselt das Herz. Es besteht kein Zweifel, dass ich mit dieser Gelegenheit gewonnen habe."



***Auf dem Foto: Zehava and Lilia***

### **Mishloach Manot für Pessach**

Anlässlich des Purimfestes fand eine Zusammenarbeit mit der israelischen Polizei statt, die ihre Polizeibeamten rekrutierte und in Zusammenarbeit mit deren Familien spezielle Pakete packte, die im Rahmen der monatlichen Lebensmittelverteilung durch Freiwillige der Organisation an die Überlebenden verteilt wurden.



### **Pessach**

Für das Pessachfest änderten wir die Zusammensetzung des Pakets und vergrößerten es, um es an die diätetischen Anforderungen des Festes anzupassen. Alle Produkte im Lebensmittelkorb waren für Pessach kosher, und wir fügten auch Matze, Matzenmehl, Kekse, Charoset und Wein hinzu.

Darüber hinaus waren wir während der Feiertage darauf vorbereitet, auf dringende Anfragen von bedürftigen Holocaust-Überlebenden zu reagieren, die nicht in unserem regulären Hilfsprogramm sind, aber vor Pessach einmalige Hilfe benötigen. Auf diese Weise konnten wir das Hilfsangebot auf 150 weitere bedürftige Überlebende ausweiten.

Normalerweise veranstalten wir vor Pessach soziale Events, um die Einsamkeit der Holocaust-Überlebenden im Programm zu lindern. Aufgrund der Corona-Krise konnten wir dies letztes Pessach nicht tun, und auch in diesem Jahr war es leider nicht möglich. Deshalb arbeiteten wir mit den Unternehmen, die normalerweise diese Veranstaltungen ausrichten, sowie mit anderen Organisationen zusammen, und sie schickten den Überlebenden zu Hause gekochte Mahlzeiten für das Fest sowie verschiedene Geschenke, um ihre Stimmung zu heben. In diesem Jahr konnten wir alle Holocaust-Überlebenden des Hilfsprogramms mit dem Besuch mindestens eines Freiwilligen erreichen.

***Auf den Fotos: Vertreter des Strafvollzugsdienstes und ein Vertreter von Elbit verteilen Weihnachtsgeschenke an die Überlebenden***





## **Yom Hashoah**

In Vorbereitung auf den Jom Haschoa lud das Internat "Eshel Hanasi" in der Nähe von Beer Sheva Rachel, eine Holocaust-Überlebende aus dem Programm, zu einem besonderen Treffen ein, bei dem sie den Jungen die Geschichte ihres Lebens erzählte. Die Jungen waren von ihrer Geschichte sehr bewegt und dankten ihr von ganzem Herzen.



***Auf dem Foto: das Ende des Treffens mit den Internatsschülern, die einen Segen für Rachel vorbereitet hatten, um ihr zu danken und sie zu würdigen.***

## **Gedenktag - Gedenktag für die Märtyrer und Helden des Holocaust**

Am 76. Tag des Gedenkens an die Märtyrer und Helden des Holocaust luden 20 israelische Influencer 20 Holocaust-Überlebende via Instagram zu einem intimen und spannenden Treffen ein, bei dem es um die Geschichte ihrer Kindheit während des Krieges ging. Zum ersten Mal in der Welt erhielten wir einen seltenen Einblick in das Zeugnis der Überlebenden und hatten das Privileg, ihr Leben in Israel zu verfolgen, von denen einige, wie erwähnt, eine Realität der Armut und großen Einsamkeit erleben. Etwa die Hälfte der Überlebenden, die an dem Projekt teilgenommen haben, wird von einer Spendenorganisation unterstützt und erhält laufende Hilfe. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Facebook Israel durchgeführt und stieß auf große Resonanz. Mehr als 2,5 Millionen Israelis sahen sich die verschiedenen Geschichten an, und es gelang uns, neue und junge Zielgruppen zu erreichen.





### Verteilung von Brillen in Be'er Sheva

Im Mai haben wir eine erstaunliche Aktion gestartet, bei der wir an einem Tag Brillen für etwa 30 bedürftige Holocaust-Überlebende in der Stadt Beer Sheva angepasst haben. Dank der wunderbaren Freiwilligen und der gemeinsamen Teamarbeit aller Faktoren konnten wir die Anfragen in der Stadt zentralisieren und die Ankunft aller Überlebenden koordinieren.



**Vielen Dank an Mitzva e.V. für das, was wir dank Ihnen erreichen konnten,**

**die Latet Familie**

